

www.e-rara.ch

Abtruck eines in Worten zwar nicht fast weitläufftigen, im Werck aber sehr viel hohe und wichtige Dinge in sich begreifenden Schreibens, welches ... Axel Oxenstirn etc. wegen dess ... pragerischen ...

Oxenstierna, Axel

[S.l.], getruckt im Jahr 1635

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 18.24,24

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-34992>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Abdruck /

STADT-BIBLIOTHEK
ZUERICH

Eines

In Worten zwar nicht
fast weitläufftigen / im Veret aber sehr
viel hohe vnd wichtige Dinge in sich
begreifffenden

Schreibens /

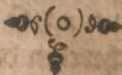
Welches ideo Königl. M. vnd Cronen
Schweden / ic. Reichs Canklar / Herr Axel
Oxenstirn / ic. wegen des spargirten vnd in
Truck kommenen Pragerischen
genannten

Frieden-Schlusses /

An Churfürstl. Durchl. zu Sachsen / ic.
abgehen lassen.

Comin. libr. 4. histor.

Qualiacunque tandem sint hominum Consilia, Deus pro
suo arbitratu solus omnia moderatur.



Getruckt im Jahr Christi /

M. DC. XXXV.



Durchleuchtigster / 2c.

Ich will nicht zweiffeln / E. C. Durchl. werde
 ohlängst mein Schreiben / de dato Wormbs den
 22. Tag Mar. wol eingehändiget seyn worden / vñ Sie
 darauff gnädigst verstanden haben / welcher gestalt die
 Stände der 4. Oberr. Kraysen mich dahin vermocht / daß ich mei-
 ne Keyse / wiewol zi / mich weit vmb / allhero nehmen wölle / inson-
 derheit damit bey dem vorgewesenem Friedens Tractat Ihrer
 vnd der Interessenten billicher weise gedacht / auch eines jeden In-
 teresse in acht genommen werden möchte : Ob ich nun wol ge-
 hoffet / bey w. hrendem Tractat etwas näher zukommen / vor dem
 Schluß E. C. Durchl. gehorsambst vff zuwarten / vnd neben den
 Ständen auch Ihrer Königl. Mayt. meiner allergnädigsten Kö-
 nigin vnd Fräuleins / auch der Cron Schweden meines Vatter-
 lands Interesse zuerinnern / nicht meynend / daß man so schleunig
 zu dem Schluß treten würde. So bin ich dannoch bey erster mei-
 ner Anfunft in diesem Nider Sächsischem Krays / anfangs durch
 ein allgemein Geschrey / hernachmals durch E. C. D. Schreiben
 an meinen Collegam den Herrn Feld Marschalln Banern / ver-
 ständiget worden / daß der Frieden zu Praga geschlossen / zwischen
 Ihrer Römischen Keyserl. M. vnd E. C. D. vnd stracks darauff
 Publiciret worden / mit andeutung / E. i. nicht zuweiffeln / es würden
 die Röm. M. vnd Cron Schweden dem H. il. Römischen Reich
 ihre Würde / Hoheit / Friede / Ruhe vnd Einigkeit / gerne gönnen /
 vnd

vnd der Herr Feld Marschal von mir deswegen alle Nachricht erlanget haben: wie dann E. C. Durchl. selbiges Ihres abgangenen Schreibens Copiam accompagnirt mit einem andern vnd sich auff das vorige referirende / vnter dato den 24. Tag Junij / de novo vbersendet haben.

Nun kan Ewer E. D. ich dessen gehorsambst versichern / daß / gleich wie dienummehr in Goteruhende Königl. Mayest. zu Schweden gloriwürdigst. Gedächtnuß Ihre siegreiche Waffsen vornemlich darumb ergrieffen vnd dapffer gefährdet / damit ein erbar / Universal / durchgehender / sicherer vnd reputirlicher Friede / zu Conservation der Evangelischen Religion vnd Freyheit der sämptlichen Interessirten im Röm. Reich vnd Sicherheit der Benachbarten erhalten vnd stabilirt werden möchte: die seßige Königl. Mayt. vnd in dero Namen die Königliche Regierung der Cron / neben denen Conföderirten Ständen der vier Oberkraysen nicht weniger darnach getrachtet / auch alle ihre Consilia dahin dirigirt / wie das betrangte Römische Reich beruhiget / vnd ein jeder bey seinem wolhergebrachtem Rechten vnd Freyheiten versichert vnd vnperurbiret gelassen werden köndte / Auch zu selbigem Ende beständig in den Waffen geblieben / die Macht vnd Gewalt des Feindes auff sich gezogen / so weit auch / daß viel Stände vnd Stätte viel lieber ihr Particular augenscheinliches Verderb vber sich gehen zulassen resolvirt / als etwas einzugehen / dadurch den Evangelischen Chur: Fürsten vnd Ständen einiges präiudicium zu wachsen möchte / verhoffentlich von andern hohen Interessenten nicht gelassen / sondern viel ehe durch E. C. D. vnd anderer hohen Stände zuthun / wider geholfen / vnter die Arm gegrieffen vnd restituirte zu werden: Vnter dessen aber zu jederzeit vff alle occasion der Friedens Tractaten Intene geblieben / Vnd da sich einige solten anpräsentiren (wie siedann die offerirte interpolation der Königl. Mayt. zu Dennemarc / Norwegen / &c. sobald sie offerirt worden / zum höchsten Danck angenommen vnd belieben

A ij

ben lassen) selbigen mit höchstem eysser nach getrachet / dieses aber
allzeit für eine maxime gehalten / daß man sich von einander
nicht erennen lasse / sondern in Glück vnd Unglück der eine dem
andern adistiren, vnd so bey Friedens Tractaten / als bey
Orlogen der eine von dem andern nicht absehen / sondern viel
mehr die Hand bieten solle. Zu solcher Intention seynd die Waf-
fen vnsers theils bißhero geführt / vnd die Confilia von mir / so
weit meine charge sich erstreckt gehabt / jederzeit dirigirt worden.

Nun wolte ich zwar von Herren wünschen / daß die Sache
noch in integro were / oder E. C. D. sich gnädigst hettten vor die-
sem wollen belieben lassen / mit mir / als Legato der Kön. M. vnd
Eron Schweden / wegen derer Interesse, vnd wann sie mich vor ei-
nen Directorem des Bundes nicht hettten würdigen mögen / mit
den andern Herren Ständen selbst zu communiciren / vnd einem
jeden seine gebührende Erinnerung gelassen / auff welchen Fall die
correspondence auff's beste in acht genommen worden were / lei-
ner sich zu beklagen gehabt / vnd alles mit mehrern Bestande ohne
widersprechen geschlossen vnd effectuirt hette werden können.

Nach dem aber Ew. E. D. ein anders beliebt / wolte ich nur
wünschen / daß sie neben der allgemeinen Notification des Frie-
den Schlusses vnd Publication, auch zugleich den Schluss selbs-
sten in Forma hette communiciren wollen / damit selbiger angehö-
rendem Orte referirt, von mir fleißig durchgesehen / vnd so fern
er so beschaffen / daß ich mich vff die aussage meiner Comission res-
olviren kan / solches schleunigst vnd ohne Auffhalt thun / vnd also
dem so hoch desiderirten Frieden desto eher einen gewünschten
Aufschlag helfen geben können.

Dieses zu wünschen vnd in gebühr zu begehren / werde ich
durch zweyerley Ursachen bewogen: Erstlich / weiln Ew. E. D. in
dero Schreiben an den Herrn Feld Marschal, besonders andeutet /
daß sie nicht zweyffeln / man würde sich vnsers theils den Frieden
belieben lassen / vnd der Herr Feld Marschal alle Nachrichten vñ mir
empfan-

empfangen haben / Dahero von nöthen seyn will / daß wir zu erst
die wahre Contenta des Friedenschlusses sehen mögen / damit /
was die Stände angehet / an Sie im gebühr gebracht / was aber die
Eron Schweden mein Vatterland antrifft / von mir vnd andern
Interessenten diiudicirt / vnd desto besser darauff resolvirt wer-
den könne.

Dann vnd vore Ander / seynd in dem vergangenen Monat
anfangs Schrifflich / folgendes im Truck einige Contenta des
Friedenschlusses spargirt worden / vnd weiln von vielen geglaubet
worden / als solte der Friede also beschaffen seyn: Nachdem aber Ihr
Kön. Mayt. vnd der Eron Schweden nirgends darinnen zum be-
sten gedacht / sondern gang vbergangen / nit anders dann hette S e
mit diesem Krieg nichts zu thun gehabt: will vielmehr verlauten /
vnd auß cynigen abgefasten vnd spargirten Memorialen zu judi-
ciren seyn / daß zu Ihrer Königl. Mayt. vnd der Eron Schweden
feindlicher Verfolgung resolvirt sey / vnd sie gleich samb vor Feind
vnderdienter weise declarirt worden / daß auch niemand / so der Kö-
nigl. Mayt. vnd Eron Schweden bey wehrendem Kriege anhäng-
ig oder bedienet gewesen / einige Sicherheit zu accordiret sey wor-
den: Ich geschweige den betrübten Zustande der mehrentheils Eo-
angelischen Chur: Fürsten vnd Ständen im Reich / so durch selbst-
gen spargirten Frieden Schluß nit erquicket vnd relevirt / sondern
vielmehr vnterdrückt / beängstiget / auß aller Hoffnung in despe-
ration gesetzt worden / Vnd da er also vor sich gehen solte / ein jeder
verständiger Mann leichtlich judiciren könne / daß E. E. D. selbst /
neben denen andern Fürsten vñ Ständen dieser beyder Sächsischē
Cräysen / denen obigen bald folgen müssen. Als habe ich mir biß off
diese Stunde nit können einbilden / daß es der rechte Friedensschluß /
sondern nur ein vom Feinde / oder andern widerwärtigen erdichtetes
Concept / vmb die Gemüther zu verwirren / seyn müsse. Ich lasse
nicht vnbillich dahin vnd zur diiudication, E. E. D. auch ande-
rer Evangelischer Chur: Fürsten vnd Stände / was sie Ihre hoch-

geliebten Vatterland dem H. Röm. Reich/ auch einem jeden in-
sonders Reputirlich/ sicher/ nutz vnd dienlich zu seyn erachten wer-
den/ Begehre mich weiter darinnen/ als die alliance mit der Kön.
Mayest. vnnnd der Cron Schweden besaget / oder meine geführte
charge mich befestiget/ nicht zubenähnen.

Nachdem aber die glormwürdigste nechst verschiedene Königl.
Maye. weyland mein Herr/ sich mit so hohem Eyffer / grossen spe-
sen vnd Vngelegenheit meines Vatterlands/ mit Hazard Ihrer
Cron vnd Statt diesen Krieg eingegangen / Ihre insgesamt ge-
drückte/ auch theils vertriebene Blute- oder Religions Verwund-
ten zu restituiren/ auß dem Joch herausser zu ziehen / vnd also sich
vnd seine Cron in gebührende Sicherheit zu setzen / durch Gottes
gnädigen Beystand/ auch vermittelst Seiner hohen Qualiteten /
Tugend/ vnerhörten Arbeitsfleiß vnd Eyffers / Glück vnnnd sieg-
reicher Waffen zulezt dahin gebracht/ dz der Feind auß alle Vor-
theilen gejagt/ die vnterdrückte Evangelische Chur: Fürsten vnnnd
Stände / so viel Jahre hero nichts mehr als ihren betrübtten Zu-
stand / vnnnd auch dieses schwerlich/ beklagen können/ oder dörfen/
vnd inmittelst zu irer eygenen Vndererückung Contribuiren helf-
fen müssen/ so weit gebracht/ daß sie hinwiderumb die Waffen er-
griffen / vnd sich Ihrer alten Teutschen Freyheit gerne bey Feind
vnd Freund considerabel machen können/ Da Ew. E. D. selbst/
wie Sie in Gefahr des Vberfalls von dem Ligistischen General
Tilly gestanden/ Ihre glormwürdigste Kön. Maye. zur Assistenz
beruffen/ vnd gebetten/ auch sich mit deroselben enge verbunden vnd
alliniert haben. Worauff gefolgt die schwere vnd hefftige Schlacht
vnd Victorie bey Leipzig/ dadurch E. E. D. Landen vnd Vnder-
thanen vor seibigesmal vom Feind erfreyet / vnnnd imfolgendem
Jahre / wie sie widerumb vom Feind vberreyet vnnnd in höch-
ster Gefahr gestanden/ Ihre Königl. Mayest. dero Trewe Liebe
vnd Affection gegen Ihr erscheinen lassen/ daß sie hindan gesehet
alle in Handen habenden Vortheilen/ erslickhen zu E. E. D. geey-
let/

let/vnd also den Schwall des Feindes auff sich gezogen/Hernach-
 mals aber/wie der Feind durch gedrungen/widerumb seine advan-
 tage verlassen/vnd zu E. C. D. succours geeplet/vnd so fern sich
 transportiren lassen/vmb E. C. D. Landen vom Feind zu liberis-
 ren/das Sie auch zu lest Ihr edles Leben vnnnd Blut drüber ver-
 gessen/vnd wie vor diesem mit Thro Lebē/also jecho mit Thro Tod/
 eines beständigen vnd getrewen alliirten officium geihan vnnnd
 vollzogen/vnd E. C. D. Landen auch diesmal vom Feinde erlö-
 set vnd eliberiret, Welches auch E. C. D. gegen mir/wie ich kurz
 hernacher die Ehre gehabt/Ir in Irer Residenz vff zu wartē/höchs-
 lich gerühmet vnd tesmoigniret, solches nie by Thro in Verges-
 senheit kommen zu lassen / auch so sien promittirt, laut der ge-
 schlossenen alliance in keine particular Friedens Tractaten zu
 schreyen/ohne der Cron Schweden vorgehende communicatio
 vnd consens, Welchem zu folge Ich auch in Nahmen vnnnd von
 wegen der Königl. Mayt. vnd Cron Schweden alle meine Consi-
 lia dahin dirigiret gehabe/vnd mich zu jederzeit versichere / nichts
 darwider gestattet / vielweniger vorgenommen werden wödr.

Weiln mir nun wissend vnd bekande/Ew. C. D. hohes vnd
 dapfferes Churfürstl. Gemüth/vnd biß dahero rühmliche geführte
 Consilia vnd actiones, dahero ich mich gleichsam versichere/E.
 C. D. werde nichts/das der jetzged. Königl. Mayt. vnnnd meinem
 Vaterlande in einiger Manier präiudicire, sich gefallen lassen/
 vielweniger selbst etwas eingegangen haben / oder darzu helfen
 wollen. Will derowegen nicht zweiffeln/Ew. C. D. werde Sich
 nicht zu wider seyn lassen/mir in Gnaden communiciren zulas-
 sen das jenige/so etwa in diesem Friedens Schluß passirt/vnd mir
 zu meiner Nachricht dienlich seyn möge/damit kein Irthumb auß
 Unwissenheit begangen werde / sondern man zu einem gebührens-
 dem Zweck cooperiren helfen könne. Ist der Friede gut/durch-
 gehend/heilsam/sicher vnd Reputirlich / Als haben E. C. D. zu
 versichern/das ich in meiner Principals Namen mich eusserst soll
 lassen.

lassen angelegen seyn/in zu befürdern/weiß auch keinen der mit der
Eron Schweden meinem Vatterlande in alliance stehet / ausser
vnd inner Römischen Reichs / der nicht zum Erbarn Universal
frieden geneugt seyn sollte.

Vnd gleich wie ich nicht zweiffle/E. C. D. werden der Kö-
nigl. Mayst. meiner allergnädigsten Königinnen vnd der Eron
Schweden mit beständiger Freundschaft zugehan verbleiben/
Also haben Sie sich nicht weniger Ihrer Affection zuverwissen.
Ich aber soll mir vor eine Ehre halten zuthun/was Ew. C. D. zu
Dienste vnd Gefallen gereichen möge. Erwartend förderlichst
hierauff Ihre günstige Antwort.

Empfehle Sie hiermit. Datum Magdeburg den 6. Tag
Julij / Anno 1635.

STADT-BIBLIOTHEK
ZUERICH

Axell Oxenstirn.

